

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wälder des Meeres

An vier Plätzen der südkalifornischen Küste sieht man das ganze Jahr hindurch vom frühen Morgen bis zum späten Abend grosse Greifer in das Meer hinabsinken, die zwischen Dampfern mit starken Motoren (im Typ der Bergungsdampfer) an Drahtseilen hin und her laufen. Sie haben die Form von Baggern modernster Konstruktion, aber diese Bagger sind mit Messern ausgerüstet, die haarscharf geschliffen und jeden Tag ausgewechselt werden.

Denn diese Messer sind dazu bestimmt, in den Tiefen der südkalifornischen Küste Seegras abzuschneiden, das hier mitunter zu Riesensträuchern gewuchert ist. Ununterbrochen holen Harken das Gras empor, das unten abgeschnitten wurde. Zu dicken Bündeln verpackt wandert der feuchte Pflanzenstoff an Bord der Leichter empor, die zwischen den Bergungsdampfern und der Küste hin und her fahren. 3000 Morgen Seeboden werden an diesen vier Plätzen systematisch abgeerntet, 3000 Morgen Land unter Wasser unterwirft man einer regelrechten Kultur. Etwa 100,000 Tonnen Seegras holt man Jahr für Jahr an jenen Stellen aus der Tiefe zum Licht empor.

Nicht weniger als 40 verschiedene Medikamente werden heute bereits aus Pflanzen vom Meeresgrund gewonnen. In Japan gibt es Patente, um Kleider aus Seegrasfasern zu weben. Schon versucht man Seegras zu

Papier zu verarbeiten. Jene Propheten, die das Ende der Zeitungen und des Buchdrucks in dem Augenblick voraussagen, in dem die Wälder der Erde verschwunden seien, müssen heute einen neuen Faktor in ihre Rechnung einsetzen: in 100 Jahren drückt man auf Seegras.

Diese Wälder sind unerschöpflicher als die Wälder des Festlandes. Es ist keine Seltenheit, dass derartige Meerespflanzen von der Wurzel bis zur Spitze 500 Meter hoch sind. Es gibt Pflanzen darunter, die mehrere 100 Tonnen schwer sind. Aus einer solchen Pflanze können allein drei Tonnen Jodprodukte gewonnen werden.

Die japanischen Seagrasspezialisten haben als erste den Weg gewiesen. Heute hat man ihre Verfahren in der ganzen Welt weiterentwickelt und ausgebaut. Wenn man vom unerschöpflichen Reichtum der Meere spricht, dann muss man heute die Schätze, die man aus den Meerespflanzen gewinnt, mit in Betracht ziehen. Schliesslich ergibt sich hier die Möglichkeit einer ewigen, unerschöpflichen Ernte.

Das grüne Leben der Ozeane ist eine Zukunftshoffnung der Weltwirtschaft für die Generationen, die nach uns kommen.

Auszugsweise aus der Nat.-Ztg.

Kultur-Dokument

In einer Mitteilung der Berner Stadtpolizei wird u. a. gesagt: «In der Nacht auf den 30.

April wurden auf Strassen, Trottoirs und Hausfassaden folgende Inschriften mit roter Farbe aufgemalt: «Heil Moskau!», «Heil Stalin!», «Es lebe die Internationale!», «Es lebe die Volksfront!», «Kanonen für Spanien!», «Stalin, nicht Motta!», nebstdem an verschiedenen Orten Sichel und Hammer. Die ganze Aktion ist von der Nationalen Front organisiert und von deren Mitgliedern ausgeführt worden.

Und die Moral von der Geschicht! Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe — oder: Die naiven Nachahmer sind auch die Entlarver gewisser Methoden.

Steuern

1914 und 1936

Einkommen bis 3000 Franken

Steuer gleich geblieben;

Einkommen bis 5000 Franken

Steuer 25 Prozent höher;

Einkommen bis 10,000 Franken

Steuer 50 Prozent höher;

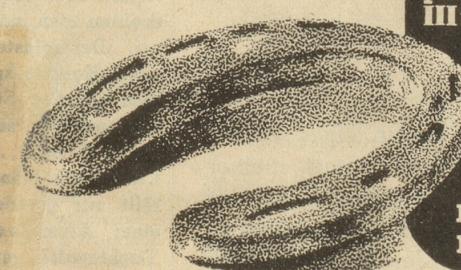
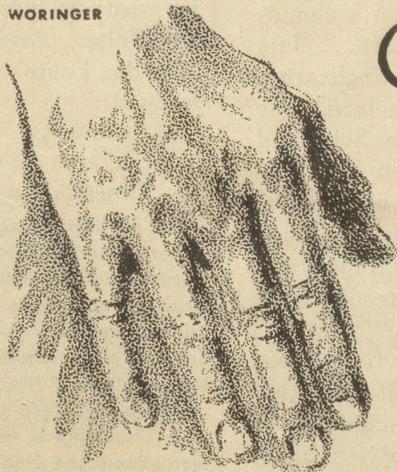
Einkommen bis 25,000 Franken

Steuer 90 Prozent höher.

Der Steuersatz schwankt zwischen 2,5 % auf kleine Einkommen, und um 10 % auf grosse Einkommen.

Wem das zu wenig ist, der wandere aus in einen faschistischen Staat. Dort beträgt der durchschnittliche Steuersatz nur 30 % des Einkommens.

WORINGER



Zugreifen-

recht und rechtzeitig!

Recht: Wenn Sie gerade (ev. mit einigen Freunden) eine ganze Serie von 10 Losen kaufen, dann sind Sie mindestens eines Treffers gewiss.
Rechtzeitig: Wenn Sie heute noch bestellen, dann sind Sie sicher, den Anschluss letzten Endes nicht zu verpassen. — Seva-Chancen = die höchsten Chancen! 26114 Treffer im Werte von Fr. 1.450.000.—. — Lospreis Fr. 10.— (10-Los-Serie Fr. 100.—) plus 40 Cts. für Porto auf Postcheck III10026—Adr.: Seva-Lotterie, Bern.

SEVA 5

DIE GROSSE, VOLKSTÜM-LICHE FRÜHLINGSLOTTERIE!

Losverkauf nur in und nach den Kantonen Bern und Solothurn gestattet.